Musikwissenschaftliches Seminar

Modulhandbuch

Bachelor of Arts Musikwissenschaft (Hauptfach)
Prüfungsordnung 2024
Fassung: 01.08.2024

universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Studiengangs 3

1.1. Beschreibung der Lehreinheit Musikwissenschaft 3

1.2. Kurzbeschreibung des Studiengangs 3

1.3. Profil des Studiengangs 4

1.4. Fachliche Qualifikationsziele 4

1.5. Überfachliche Qualifikationsziele 4

2. Lehr- und Lernformate 5

3. Prüfungsformen und Leistungsnachweise 6

3.1. Prüfungsleistungen (PL) 6

3.2. Studienleistungen (SL) 6

4. Modulübersicht und Studienverlauf 7

4.1. Übersicht über alle Module 7

4.2. Studienverlaufsplan 10

5. Modulbeschreibungen 11

5.1. Einführung in die Musikwissenschaft 11

5.2. Satztechnische Grundlagen 12

5.3. Musikanalyse 13

5.4. Musikgeschichte bis 1450 14

5.5. Musikgeschichte von 1350 bis 1650 16

5.6. Musikgeschichte von 1600 bis 1850 18

5.7. Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart 19

5.8. Musikkulturen 21

5.9. Empirie und Performanz in der Musikwissenschaft 23

5.10. Musikwissenschaftliche Quellen 24

5.11. Vertiefung von Teildisziplinen der Musikwissenschaft 26

5.12. Orientierung: Musikwissenschaft in Forschung und Berufsleben 27

5.13. Bachelorarbeit im Fach Musikwissenschaft 29

1. Beschreibung des Studiengangs

1.1. Beschreibung der Lehreinheit Musikwissenschaft

Die Lehreinheit Musikwissenschaft besteht aus dem Musikwissenschaftlichen Seminar an der Universität Freiburg. Das Musikwissenschaftliche Seminar umfasst eine Professur für Musikwissenschaft, eine Juniorprofessur für Musikwissenschaft (Schwerpunkt: Praxisorientierte Forschung) und eine Akademische Ratsstelle für Musikwissenschaft (Schwerpunkt: Ethnomusikologie).
Durch das gemeinsame Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM) der Universität und der Hochschule für Musik (HfM) besteht eine umfassende Lehrkooperation, welche schwerpunktmäßig die Professur für Musikwissenschaft (Schwerpunkt: 19. und 20. Jahrhundert), die Professur für Systematische Musikwissenschaft und die Professur für Musikwissenschaft und Musiktheorie der HfM umfasst.

1.2. Kurzbeschreibung des Studiengangs

B.A. Musikwissenschaft, Hauptfach	
Fach	Musikwissenschaft
Abschluss	Bachelor of Arts
Studienform	Vollzeitstudium
Art des Studiengangs	Grundständig
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienumfang	120 ECTS-Punkte
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut	Musikwissenschaftliches Seminar
Homepage	https://www.muwi.uni-freiburg.de/
Sprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	Ohne besondere Zulassungsvoraussetzungen (zulassungsfrei)
Start des Studiengangs	Wintersemester

1.3. Profil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Musikwissenschaft (Hauptfach) bietet den Studierenden eine Grundlagenausbildung im Fach Musikwissenschaft, in deren Zentrum die historische und kritische Behandlung von Quellen, Erscheinungsformen und Praktiken von Musik europäischer und außereuropäischer Kulturen steht. Den beruflichen Anforderungen entsprechend vermittelt das Studium die Kenntnis und Beherrschung methodischer Zugänge zu sämtlichen historisch-thematischen Teilfeldern der westlichen Musikkulturen. Zugleich eröffnet der Studiengang das Bewusstsein für transkulturelle Phänomene und globale Vernetzungen der Musikgeschichte. Im Zentrum des Studiums steht die Vermittlung methodischer Grundlagen (Satztechnik, Mediengeschichte der Musik, Umgang mit historischen Texten zur Musikanschauung) und wissenschaftlicher Zugänge zur Musikgeschichte in ihren differenzierten Zeugnissen bis hin zur Gegenwart. Die im Studium erworbene Befähigung, musikkulturelle und musikhistorische Zusammenhänge zu recherchieren und darzustellen, ermöglicht fachlich fundierte Äußerungen im Bereich der Erwachsenenbildung, des Kulturmanagements und des Musikjournalismus, die erworbenen musikphilologischen Kompetenzen befähigen zum Erstellen fachgerechter Notengrundlagen im Verlagswesen.

1.4. Fachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Studiums

- überblicken die Studierenden Grundzüge der westlichen Musikgeschichte und die Methoden ihrer Erforschung,
- verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse ethnomusikologischen Arbeitens, sowie über Einblicke in außereuropäische Musikkulturen und deren Geschichte,
- verfügen über Einblicke in die Methoden Systematischer Musikwissenschaft,
- verfügen die Studierenden über Grundlagen historischer Satzlehre und über Methoden der Musikanalyse,
- sind die Studierenden orientiert über Fragen der Materialität und Medialität musikalischer Produktion und Überlieferung,
- sind die Studierenden in der Lage, fachgerecht mit den unterschiedlichen Gattungen musikalischer Quellen umzugehen,
- verfügen die Studierenden über Kenntnis der Berufsbilder, für die ihr Studium sie insbesondere qualifiziert.

1.5. Überfachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Studiums

- können die Studierenden grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und entsprechende Präsentationstechniken einsetzen,
- sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse zielgruppenorientiert aufzubereiten,
- sind die Studierenden in der Lage, eigenständig zu arbeiten und zeitliche Ressourcen effektiv einzuteilen.

2. Lehr- und Lernformate

Vorlesung
In Vorlesungen wird ein musikwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem musikwissenschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.

Seminar
Seminare sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Quellen auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des musikwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Seminare mit Empfehlung für die Semester 1 bis 4 sind in der Wissensvermittlung stärker vorstrukturiert, während jene mit Empfehlung für die Semester 5 und 6 mehr Eigenleistung der Studierenden fordern.

Übung
Übungen dienen der eigenen Anwendung theoretisch erworbenen Wissens unter Anleitung einer Lehrperson.

Kolloquium
Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch über Forschungsarbeiten, geben den Studierenden die Gelegenheit, aktuelle Forschungsthemen etablierter Wissenschaftler*innen kennenzulernen oder selbst ihre eigenen Abschlussarbeiten und Projekte zur Diskussion zu stellen.

Praktikum
Ein Praktikum in Bereich der Musikwissenschaft dient der Anwendung im Studium erworbener Kompetenzen oder der Aneignung neuen Praxiswissens in öffentlichen oder privaten Einrichtungen des Kultur- oder Wissenschaftsbetriebs.

3. Prüfungsformen und Leistungsnachweise

3.1. Prüfungsleistungen (PL)

Prüfungsleistungen werden gemäß den Angaben der fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung entweder in schriftlicher oder in mündlicher Form erbracht. Bei den Prüfungsleistungen handelt es sich um Modulteilprüfungen, die im Anschluss an die Teilnahme an einem Seminar als schriftliche Ausarbeitung, Klausur oder mündliche Prüfung stattfinden. Sie sind so gestaltet, dass mit ihnen die wesentlichen Kompetenzen des gesamten Moduls abgeprüft werden können.

Schriftliche Prüfungsleistungen werden als schriftliche Ausarbeitungen oder als Klausuren abgelegt. In einer schriftlichen Ausarbeitung wird eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet. Klausuren sind schriftliche Aufsichtsarbeiten, die aus Fragen bzw. Aufgaben bestehen, die im Rahmen eines Moduls erworbene Kenntnisse innerhalb einer bestimmten Frist abfragen.

Mündliche Prüfungsleistungen werden als mündliche Prüfungen abgelegt, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von 20 Minuten, in denen der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.

3.2. Studienleistungen (SL)

Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen, entweder veranstaltungsbegleitend oder im Anschluss an die Lehrveranstaltung, erbracht werden. Dazu gehören Anwesenheitspflicht (in Seminaren, Übungen), mündliche Präsentationen, schriftliche Klausuren, Protokolle, begleitende Lernaufgaben, Übungsblätter oder Lektüreübungen. Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Erbringung der Studienleistungen dient dem Erreichen der Lern-/Qualifikationsziele und ist Voraussetzung für den Erhalt der ECTS.

4. Modulübersicht und Studienverlauf

4.1. Übersicht über alle Module

Abkürzungen in den Tabellen:
Art = Art der Lehrveranstaltung; P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester; K = Kolloquium; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

Einführung in die Musikwissenschaft (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Einführung in die Musikwissenschaft	S + Ü	P	4	6	1	SL und PL: Klausur

Satztechnische Grundlagen (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Einführung in tonale Mehrstimmigkeit I	S + Ü	P	4	6	1	SL
Einführung in tonale Mehrstimmigkeit II	S +Ü	P	4	6	2	SL und PL: Klausur

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in die tonale Mehrstimmigkeit II ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in die tonale Mehrstimmigkeit I.

Musikanalyse (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Seminar zur Musikanalyse	S	P	2	6	3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung

Musikgeschichte bis 1450 (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung zur Musikgeschichte bis 1450	V	P	2	2	1 oder 3	SL

Seminar zur Musikgeschichte bis 1450	S	P	2	6	1 oder 3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung

Musikgeschichte von 1350 bis 1650 (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung zur Musikgeschichte von 1350 bis 1650	V	P	2	2	2 oder 4	SL
Seminar zur Musikgeschichte von 1350 bis 1650	S	P	2	6	2 oder 4	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung

Musikgeschichte von 1600 bis 1850 (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung zur Musikgeschichte von 1600 bis 1850	V	P	2	2	1 oder 3	SL
Seminar zu Musikgeschichte von 1600 bis 1850	S	P	2	6	1 oder 3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung

Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart (8 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung zur Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart	V	P	2	2	2 oder 4	SL
Seminar zur Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart	S	P	2	6	2 oder 4	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung

In den vier Modulen Musikgeschichte bis 1450, Musikgeschichte von 1350 bis 1650, Musikgeschichte von 1600 bis 1850 und Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart sind insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen. Der/Die Studierende wählt, in welchen drei Modulen er/sie eine schriftliche Prüfungsleistung erbringt und in welchem eine mündliche.

Musikkulturen (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Seminar zur Ethnomusikologie	S	P	2	6	2	SL
Seminar zu musikkulturellen Räumen, Institutionen und Epochen	S	P	2	6	3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung

Empirie und Performanz in der Musikwissenschaft (6 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Seminar 1 zur Systematischen Musikwissenschaft	S	WP	2	6	4	SL
Seminar zu Performance-Studies	S	WP	2	6	4	SL

Nach eigener Wahl ist eines der beiden Seminare zu belegen.

Musikwissenschaftliche Quellen (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Seminar zu Musikdiskursen	S	P	2	6	4	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung
Seminar zu Musikmedien – Notation, Instrument, Tonträger	S	P	2	6	5	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung

Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt; in dem jeweils anderen Seminar sind ausschließlich Studienleistungen zu erbringen.

Vertiefung von Teildisziplinen der Musikwissenschaft (16 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung zu einem musikwissenschaftlichen Thema	V	P	2	4	5	SL
Seminar zur Musikgeschichte	S	WP	2	6	5	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung
Seminar 2 zur Systematischen Musikwissenschaft	S	WP	2	6	6	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung

Seminar zu einem ethnomusikologisch-musikkulturellen Thema	S	WP	2	6	6	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung

Neben der Vorlesung sind nach eigener Wahl zwei der drei Seminare zu belegen. Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden belegten Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt; in dem jeweils anderen Seminar sind ausschließlich Studienleistungen zu erbringen.

Orientierung: Musikwissenschaft in Forschung und Berufsleben (8 ECTS)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Kolloquium 1 zu aktuellen Themen der Musikforschung	K	P	2	4	5 oder 6	SL
Kolloquium 2 zu aktuellen Themen der Musikforschung	K	WP	2	4	5 oder 6	SL
Praktikum	Pr	WP		4	5	SL
Übung zu Berufsperspektiven für Musikwissenschaftler/ Musikwissenschaftlerinnen	Ü	WP	2	4	6	SL

Neben der Pflichtveranstaltung ist eine der drei Wahlpflichtveranstaltungen zu belegen.

Bachelorarbeit im Fach Musikwissenschaft (10 ECTS)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Bachelorarbeit		P		10	6	PL: schriftliche Bachelorarbeit

4.2. **Studienverlaufsplan**

Studienverlauf Bachelor Hauptfach Musikwissenschaft					
1	2	3	4	5	6
Einführung in die Musikwissenschaft S + Ü (6 ECTS)	**Musikkulturen** S (6 ECTS)	S (6 ECTS)	**Musikwissenschaftliche Quellen** S (6 ECTS)	S (6 ECTS)	**Thesis** (10 ECTS)
Satztechnische Grundlagen S (6 ECTS)	S (6 ECTS)	**Musikanalyse** S (6 ECTS)	**Empirie und Performanz** S (6 ECTS)	**Musikwissenschaft in Forschung und Berufsleben** K/Pr (4 ECTS)	K/Ü (4 ECTS)
Musikgeschichte bis 1450 V (2 ECTS) + S (6 ECTS)	**Musikgeschichte von 1350 bis 1650** V (2 ECTS) + S (6 ECTS)	**Musikgeschichte von 1600 bis 1850** V (2 ECTS) + S (6 ECTS)	**Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart** V (2 ECTS) + S (6 ECTS)	**Vertiefung von Teildisziplinen der Musikwissenschaft** V (4 ECTS) + S (6 ECTS)	S (6 ECTS)
20 ECTS	**20 ECTS**	**20 ECTS**	**20 ECTS**	**20 ECTS**	**20 ECTS**

5. Modulbeschreibungen

5.1. Einführung in die Musikwissenschaft

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Einführung in die Musikwissenschaft		06LE28MO-BA-HF-2024-EMuwi	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
6		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konstantin Voigt		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	180 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	120 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	1		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Wintersemester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage, die Geschichte, die Methoden sowie die aktuellen Forschungs- und Arbeitsfelder der Historischen Musikwissenschaft zu überblicken. Die Studierenden werden mit den grundlegenden Techniken geisteswissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und können eigenständig die musikwissenschaftlichen Spezialwerkzeuge einsetzen und bedienen. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit, wissenschaftliche Argumente stringent und nachvollziehbar aufzubauen und musikanalytische Befunde adäquat zu versprachlichen.
Lehrinhalte
Das Modul setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zusammen. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die historische Musikwissenschaft aus fachgeschichtlicher und wissenschaftstheoretischer Perspektive. Über die regelmäßige Lektüre von musikwissenschaftlicher Primär- und Sekundärliteratur werden Formen wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens nachvollzogen und eingeübt. In regelmäßigen Schreibübungen werden zudem Erfahrungen und Routinen in der Versprachlichung musikalischer Hörerfahrungen und deren kritischer Reflexion aufgebaut. In der Übung werden die handwerklichen Techniken des (musik-)wissenschaftlichen Arbeitens und Recherchierens erlernt und praktisch eingeübt.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF); Bachelor of Arts Musikwissenschaft (NF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Einführung in die Musikwissenschaft	S, Ü	P	6	4	PL: Klausur	Wintersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Klausur (60–120 Min.)						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung						
Lehr- und Lernformen						
Seminar mit Übung						

5.2. Satztechnische Grundlagen

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Satztechnische Grundlagen		06LE28MO-BA-HF-2024-SatzG	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konstantin Voigt		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	120 h Präsenzstudium	240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	1 und 2		
Moduldauer	2 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	jährlich		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in tonale Mehrstimmigkeit II ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung Einführung in tonale Mehrstimmigkeit I.
Empfohlene Voraussetzungen
Notenkenntnisse
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Absolvent*innen dieses Moduls sind in der Lage, bezifferte und unbezifferte Bässe mittleren Schwierigkeitsgrades der Partimento- und Generalbasspraxis des 17. bis 19. Jahrhunderts mehrstimmig zu bearbeiten. Sie kennen die wichtigsten harmonisch-kontrapunktischen Satzmodelle und können diese am Klavier in verschiedenen Tonarten darstellen sowie bei der harmonischen Analyse von Werken anwenden. Die Studierenden verfügen zudem über Grundkenntnisse der vokalpolyphonen Stimmführung und Dissonanzbehandlung und können einfache zweistimmige Sätze im Stile der modalen Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts anfertigen.

Lehrinhalte
Zentraler Gegenstand des Moduls ist die Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts, von der ausgehend im folgenden Modul auf die satztechnischen Modalitäten früherer und späterer Musik Bezug genommen wird. Verstanden als Einführung in die harmonische Analyse, werden ausgehend von der Generalbass- und Partimentopraxis zu Beginn des 18. Jahrhunderts sowohl die „Regola dell'ottava" als auch die wichtigsten harmonischen Kadenz- und Sequenzmodelle anhand von bezifferten und unbezifferten Bässen der Zeit eingeübt. Ergänzend zu den schriftlichen Übungen werden die Modelle am Klavier praktisch nachvollzogen. Zudem werden die wichtigsten Stilmerkmale von Modus, Rhythmus, Melodiebildung, Klausellehre und Dissonanzbehandlung im Kontrapunkt des 16. Jahrhunderts erläutert und eingeübt sowie die Grundlangen der Jazz- und Pop-Harmonik besprochen.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Einführung in tonale Mehrstimmigkeit I	S + Ü	P	6	4	SL	Wintersemester
Einführung in tonale Mehrstimmigkeit II	S + Ü	P	6	4	SL und PL: Klausur	Sommersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Klausur (60–120 Min.)						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung sowie wöchentliche Übungsaufgaben						
Lehr- und Lernformen						
Seminar mit Übung						

5.3. **Musikanalyse**

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Musikanalyse		06LE28MO-BA-HF-2024-A	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
6		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konrad Küster		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	180 h insgesamt	30 h Präsenzstudium	150 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	3		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Wintersemester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Satztechnische Grundlagen“
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden befähigt, Musik so zu analysieren, dass sich die Analyseergebnisse sinnvoll in historische oder kulturwissenschaftliche Argumente einbeziehen lassen. Die Studierenden können analytische Befunde methodisch korrekt erheben, graphisch und notationell aufarbeiten und in Wissenschaft und Kulturpraxis zielgruppenspezifisch vermitteln. Des Weiteren sind sie in der Lage, bestehende Analysen zu reflektieren und methodisch einzuordnen.
Lehrinhalte
Durch Anwendung bereits erworbener oder spezifisch vermittelter Analysemethoden (z.B. Analyse außereuropäischer Musik, Popsong-Analyse, Analyse elektronischer Musik etc.) wird in diesem Modul gelehrt, wie musikanalytische Befunde erhoben, diagrammatisch und sprachlich dargestellt und in wissenschaftliche oder kulturpraktische Texte eingearbeitet werden können. Da die Auseinandersetzung mit der handwerklich-technischen Beschaffenheit von Musik ein zentraler Bestandteil diverser musikwissenschaftlicher Zugänge ist, kann neben der notationsbasierten auch eine hörbasierte Analyse vermittelt werden.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Seminar zur Musikanalyse	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Wintersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten)						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)						
Lehr- und Lernformen						
Seminar						

5.4. **Musikgeschichte bis 1450**

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Musikgeschichte bis 1450	06LE28MO-BA-HF-2024-Gesch1
ECTS	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)
8	P
Modulverantwortliche/r	Fakultät / Fachbereich
Prof. Dr. Konstantin Voigt	Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft

Arbeitsaufwand	240 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	180 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	1 oder 3		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Wintersemester (zweijähriger Turnus)		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlinien einer Musikgeschichte bis ca. 1450 darzustellen, methodische Zugänge und Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben. Sie überblicken zentrale Entwicklungen in der Musikgeschichte des lateinischen Westens und sind sensibilisiert für deren Vernetzung im weiteren Mittelmeerraum.
Lehrinhalte
Im Rahmen des viersemestrigen Überblickszyklus zur Musikgeschichte vermittelt dieses Modul grundlegende Kenntnisse der Musikgeschichte bis ca. 1450 sowie exemplarische Einblicke in ausgewählte musikgeschichtliche Themenbereiche aus Antike und Mittelalter. Behandelt werden Fragen zur formalen Gestaltung von Musik, zu Musiktheorie und Musikdenken, zu zentralen Quellen und ihren Aufzeichnungsformen sowie zu Spuren schriftloser Praktiken. Die Musikgeschichte des lateinischen Mittelalters bildet einen Schwerpunkt dieses Moduls, sie kann aber durch den Blick auf Musikkulturen der Antike, der byzantinischen und arabisch-türkisch-persischen Welt differenziert und in ihrer Vernetzung erkennbar gemacht werden. In der analytischen Arbeit mit musikalischen und textlichen Primärquellen werden musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch eingeübt.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung zur Musikgeschichte bis 1450	V	P	2	2	SL	Wintersemester (zweijähriger Turnus)

Seminar zur Musikgeschichte bis 1450	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung	Wintersemester (zweijähriger Turnus)

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (In den vier Modulen Musikgeschichte bis 1450, Musikgeschichte von 1350 bis 1650, Musikgeschichte von 1600 bis 1850 und Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart sind insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen. Der/Die Studierende wählt, in welchen drei Modulen er/sie eine schriftliche Prüfungsleistung erbringt und in welchem eine mündliche.)
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)
Vorlesung: Klausur (60–120 Min.) Seminar: Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)
Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Seminar

5.5. Musikgeschichte von 1350 bis 1650

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Musikgeschichte von 1350 bis 1650		06LE28MO-BA-HF-2024-Gesch2	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
8		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konrad Küster		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	240 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	180 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 oder 4		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Sommersemester (zweijähriger Turnus)		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlinien einer Musikgeschichte von 1350 bis 1650 darzustellen, methodische Zugänge und Forschungsdiskurse zu recherchieren und diese mündlich und schriftlich wiederzugeben. Sie überblicken zentrale Entwicklungen in der Musikgeschichte Europas im Kontext von Renaissance und Reformationen. Die Studierenden sind sensibilisiert für die globalgeschichtliche Einordnung der Musik der frühen Neuzeit.
Lehrinhalte
Im Rahmen des viersemestrigen Überblickszyklus zur Musikgeschichte vermittelt dieses Modul grundlegende Kenntnisse der Musikgeschichte des Zeitraums von ca. 1350 bis 1650 sowie exemplarische Einblicke in ausgewählte musikgeschichtliche Themenbereiche des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. Vokal-instrumentale Polyphonie bildet als gesamteuropäisches Referenzidiom geistlicher und weltlicher Musik einen Schwerpunkt dieses Moduls, eingebettet in den kulturellen Kontext von Renaissance und Reformationen. Aus dieser Perspektive werden Neuerungen der Sprachvertonung, die Entwicklung einer eigenständigen Instrumentalmusik und die Anfänge der Oper thematisiert. Die Auseinandersetzung mit außereuropäischer Musikgeschichte des Zeitraums, aber auch mit kolonialen Aspekten europäischer Musikkultur kann die Perspektive erweitern. In der analytischen Arbeit mit musikalischen und textlichen Primärquellen werden musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch eingeübt.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung zur Musikgeschichte von 1350 bis 1650	V	P	2	2	SL	Sommersemester (zweijähriger Turnus)
Seminar zur Musikgeschichte bis von 1350 bis 1650	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung	Sommersemester (zweijähriger Turnus)

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (In den vier Modulen Musikgeschichte bis 1450, Musikgeschichte von 1350 bis 1650, Musikgeschichte von 1600 bis 1850 und Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart sind insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen. Der/Die Studierende wählt, in welchen drei Modulen er/sie eine schriftliche Prüfungsleistung erbringt und in welchem eine mündliche.)

Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)
Vorlesung: Klausur (60–120 Min.) Seminar: Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)
Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Seminar

5.6. **Musikgeschichte von 1600 bis 1850**

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Musikgeschichte von 1600 bis 1850		06LE28MO-BA-HF-2024-Gesch3	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
8		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konrad Küster		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	240 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	180 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	1 oder 3		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Wintersemester (zweijähriger Turnus)		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlinien einer Musikgeschichte von 1600 bis 1850 darzustellen, methodische Zugänge und Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben. Sie überblicken zentrale Gattungen europäischer Musikgeschichte und ihre regional differenzierten soziokulturellen Kontexte und sind sensibilisiert für Aspekte globaler Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts.
Lehrinhalte
Im Rahmen des viersemestrigen Überblickszyklus zur Musikgeschichte vermittelt dieses Modul grundlegende Kenntnisse der Musikgeschichte von ca. 1600 bis 1850 sowie exemplarische Einblicke in ausgewählte musikgeschichtliche Themenbereiche dieses Zeitraums. Die Musik des Generalbasszeitalters in Europa und die als „klassisch-romantisch“ bezeichnete Musik bilden den Schwerpunkt. Behandelt werden zentrale Gattungen wie Oper, Sinfonie, Konzert und Sonate in ihren vielfältigen regionalen Differenzierungen. Die Auseinandersetzung mit außereuropäischer

Musikgeschichte des Zeitraums, insbesondere des Osmanischen Reichs, aber auch mit kolonialen Aspekten europäischer Musikkultur kann die Perspektive erweitern. In der analytischen Arbeit mit musikalischen und textlichen Primärquellen werden musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch eingeübt.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung zur Musikgeschichte von 1600 bis 1850	V	P	2	2	SL	Wintersemester (zweijähriger Turnus)
Seminar zur Musikgeschichte bis von 1600 bis 1850	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung	Wintersemester (zweijähriger Turnus)

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (In den vier Modulen Musikgeschichte bis 1450, Musikgeschichte von 1350 bis 1650, Musikgeschichte von 1600 bis 1850 und Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart sind insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen. Der/Die Studierende wählt, in welchen drei Modulen er/sie eine schriftliche Prüfungsleistung erbringt und in welchem eine mündliche.)
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)
Vorlesung: Klausur (60–120 Min.) Seminar: Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)
Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Seminar

5.7. **Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart**

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart	06LE28MO-BA-HF-2024-Gesch4
ECTS	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)
8	P
Modulverantwortliche/r	Fakultät / Fachbereich
Prof. Dr. Konstantin Voigt; Prof. Dr. Natasha Loges	Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft

Arbeitsaufwand	240 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	180 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 oder 4		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Sommersemester (zweijähriger Turnus)		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlinien einer Musikgeschichte von 1800 bis an den Rand der Gegenwart darzustellen, methodische Zugänge und Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben. Sie überblicken einen ausgewählten Bereich westlicher Kunstmusik und sind zugleich sensibilisiert für die grundsätzliche Gleichwertigkeit verschiedenster Musiken in einer globalen, medial geprägten Welt der Moderne und Postmoderne.
Lehrinhalte
Im Rahmen des viersemestrigen Überblickszyklus zur Musikgeschichte vermittelt dieses Modul grundlegende Kenntnisse der Musikgeschichte von ca. 1800 bis an den Rand der Gegenwart sowie Einblicke in ausgewählte musikgeschichtliche Themenbereiche dieses Zeitraums. Im Zentrum stehen die vielfältigen regionalen Erscheinungsformen der „romantischen Musik“ und ihre politisch-sozialen Kontexte, die musikalischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts und die vielfältigen Alternativen dazu sowie die plurale Situation der letzten Jahrzehnte. Spätestens im Zeitalter der Massenmedien ist Musikgeschichte in einer Weise global geworden, die es unabdingbar macht, die Geschichte populärer Musikformen und ihrer Medien genauso mit einzuschließen wie die vielfältigen Annäherungen an und Abgrenzungen von westlicher Kunstmusik in den Kulturen der Welt. In der analytischen Arbeit mit musikalischen, textlichen und audiovisuellen Primärquellen werden musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch eingeübt.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung zur Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart	V	P	2	2	SL	Sommersemester (zweijähriger Turnus)

Seminar zur Musikgeschichte bis von 1800 bis zur Gegenwart	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung	Sommersemester (zweijähriger Turnus)

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (In den vier Modulen Musikgeschichte bis 1450, Musikgeschichte von 1350 bis 1650, Musikgeschichte von 1600 bis 1850 und Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart sind insgesamt drei schriftliche und eine mündliche Prüfungsleistung zu erbringen. Der/Die Studierende wählt, in welchen drei Modulen er/sie eine schriftliche Prüfungsleistung erbringt und in welchem eine mündliche.)
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)
Vorlesung: Klausur (60–120 Min.) Seminar: Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)
Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Seminar

5.8. **Musikkulturen**

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Musikkulturen		06LE28MO-BA-HF-2024-Kult	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Dr. Salah Eddin Maraqa		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 und 3		
Moduldauer	2 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	jährlich		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Einführung in die Musikwissenschaft.

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage, die Geschichte, die Methoden und Techniken sowie die aktuellen Forschungs- und Arbeitsfelder der Ethnomusikologie zu überblicken. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen musikkulturellen Räumen in Geschichte und Gegenwart wird eine Perspektive zum Verständnis der eigenen Musikkultur sowie interkultureller, transkultureller, postkolonialer und globaler Transferphänomene und -prozesse und lokaler Rezeptions- und Assimilationsmechanismen eröffnet. Die Studierenden werden für die wichtigsten neueren kulturtheoretischen Ansätze wie Kulturrelativismus, Kulturanthropologie und Kultursemiotik sowie für das Nebeneinander unterschiedlicher musikästhetischer Konstruktionen und Weltbilder von Musik sensibilisiert und dazu angeleitet, Musik als Kommunikationsmedium und im Funktionszusammenhang kultureller Vielfalt zu begreifen.
Lehrinhalte
Dieses Modul setzt sich aus zwei Seminaren zusammen. Das Seminar zur Ethnomusikologie versteht sich als Einführung in die Geschichte, Methoden und Techniken des Faches. Anhand ausgewählter Texte und Medien unterschiedlicher Art (z.B. Ethnographien, Musikaufzeichnungen, Feldaufnahmen, Filme etc.) und ihrer Rezeption werden einerseits Entstehung, Entwicklung, Paradigmenwechsel und Diskurse dieser musikwissenschaftlichen Teildisziplin diskutiert und in den kulturhistorischen Kontext eingebettet. Andererseits werden die für das Fach relevanten Theorien (wie historische, geographische, anthropologische Ansätze etc.), Methoden (wie Ethnographie, Feldforschung, Transkription etc.), Arbeitstechniken (wie Transkription, Tonhöhenmessung etc.) und alle damit verbundenen Probleme und Herausforderungen behandelt. Darüber hinaus werden aktuelle Themen wie Ethik der Forschung, Musik und Gender, Musikindustrie, Bewahrung bedrohter Musikkulturen und angewandte Ethnomusikologie kritisch diskutiert. Im zweiten Seminar dieses Moduls werden ein oder mehrere musikkulturelle Räume, Institutionen und/oder Epochen näher und intensiver untersucht. Im Zentrum der Untersuchung stehen alle Formen der menschlichen Beschäftigung mit Musik und der daraus resultierenden kulturellen Wertschöpfung. Nicht nur die Musik als Klangphänomen bzw. musikalisches Produkt steht im Mittelpunkt der Betrachtung, sondern auch alle damit verbundenen Prozesse der menschlichen Produktion und Rezeption. Dabei geht es sowohl um musikalische Strukturen als auch um die kulturellen Konzepte der Menschen, die diese Strukturen hervorbringen.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Seminar zur Ethnomusikologie	S	P	6	2	SL	Sommersemester
Seminar zu musikkulturellen Räumen, Institutionen und Epochen	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Wintersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten)						

Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)
Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)
Lehr- und Lernformen
Seminar

5.9. Empirie und Performanz in der Musikwissenschaft

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Empirie und Performanz in der Musikwissenschaft		06LE28MO-BA-HF-2024-EMst2	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
6		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konstantin Voigt, Prof. Dr. Clemens Wöllner		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	180 h insgesamt	30 h Präsenzstudium	150 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	4		
Moduldauer	1		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	Sommersemester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zwischen ausgewählten Zugängen der systematisch-empirischen Musikforschung in Hinblick auf die Untersuchungsgegenstände zu differenzieren und verfügen über ein Überblickswissen zu zentralen Themen der Performanzforschung. Insbesondere entwickeln sie ein Gespür für das Wechselspiel zwischen künstlerischer Praxis, das empirisch erleb- und analysierbar ist, und den wissenschaftlichen Diskurs, der wiederum die Praxis befruchten kann. Sie können sich adäquat über exemplarische Ansätze Wissen beschaffen und dieses reflektiert wiedergeben.
Lehrinhalte
In den zwei Seminaren dieses Moduls werden zentrale Theorieansätze und methodische Zugänge aus den Bereichen der Systematischen Musikwissenschaft und der Performanzforschung vermittelt. Insbesondere wird thematisiert, wie sich musikalisches Agieren in verschiedenen Rollen wissenschaftlich beschreiben lässt. Das erste Seminar des Moduls widmet sich wissenschaftlichen Grundlagen der Interpretationsforschung innerhalb der Systematischen Musikwissenschaft und legt einen Schwerpunkt auf die quantitative Analyse von Aufführungen. Neben der Untersuchung zeitlicher, dynamischer und klanglicher Strukturen in der Musik wird besonders Augenmerk auf die multimodale Vermittlung expressiver Intentionen gelegt. Gemeinsam werden grundlegende digitale Methoden

erarbeitet, die angeleitete Analysen ausgewählter musikalischer Aufführungen ermöglichen. Im zweiten Seminar werden qualitative und quantitative Verfahren vermittelt, die Aufschluss über die Perspektiven und Praktiken musikalischer Akteurinnen und Akteure bieten, aber auch das Zusammenwirken mit dem Publikum und anderen involvierten Personen beleuchten. Querverbindungen zu theoretischen Ansätzen beispielsweise aus der Theaterwissenschaft, den Gender Studies oder der Psychologie eröffnen ein facettenreiches Bild von musikalischer Performanz.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Seminar 1 zu Systematischen Musikwissenschaft	S	WP	6	2	SL	Sommersemester
Seminar zu Performance-Studies	S	WP	6	2	SL	Sommersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Keine						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)						
Lehr- und Lernformen						
Seminar						

5.10. **Musikwissenschaftliche Quellen**

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Musikwissenschaftliche Quellen		06LE28MO-BA-HF-2024-Q	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		WP	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konstantin Voigt		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	4 und 5		
Moduldauer	2 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	jährlich		
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen			
Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Einführung in die Musikwissenschaft.			

Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedenste musikgeschichtliche Quellen kritisch zu bewerten. Sie können Schriften über Musik diskursanalytisch lesen und Musikaufzeichnungen verschiedener Art transkribieren und Medien musikalischer (Re-)Produktion in ihrer Materialität und Konzeption reflektieren.
Lehrinhalte
Dieses Modul besteht aus zwei Seminaren, in denen musikhistorische Quellen verschiedenster Art vorgestellt werden. Im Seminar zu Musikdiskursen werden theoretische, philosophische, journalistische oder literarische Texte über Musik behandelt und daraufhin untersucht, wie sie Musik und Musiker*innen in ihrem jeweiligen Wissens- und Funktionszusammenhang konzeptualisieren. Das Spektrum der Textquellen reicht von musiktheoretischen Traktaten über Konzertkritiken, Romane oder Reiseberichte bis zu persönlichen Zeugnissen wie den Briefen von Musiker*innen. Geübt wird die Technik des quellenkritischen Lesens von Texten, die Musikdiskurse bilden. Im Seminar zu Musikmedien werden Medien der Produktion, Speicherung und Reproduktion behandelt. Das Themenspektrum reicht von Fragen der Notationsgeschichte und der Kodikologie über Aspekte von Instrumentenkunde und Geschichte der Schallaufzeichnung bis hin zu Neuen Medien in der Produktion und Distribution von Musik. Geübt wird die Analyse des Verhältnisses von Klang und Objekt mit dem Ziel einer philologisch und medienwissenschaftlich kritischen Bewertung von materiellen bzw. digitalen Artenfakten als Quellen der Musikgeschichte.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Seminar zu Musikdiskursen	S	P	6	2	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Sommersemester
Seminar zu Musikmedien – Notation, Instrument, Tonträger	S	P	6	2	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Wintersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (12–15 Seiten) Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt; in dem jeweils anderen Seminar sind ausschließlich Studienleistungen zu erbringen.						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)						
Lehr- und Lernformen						
Seminar						

5.11. **Vertiefung von Teildisziplinen der Musikwissenschaft**

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung von Teildisziplinen der Musikwissenschaft		06LE28MO-BA-HF-2024-Ver	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
16		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Konstantin Voigt		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	480 h insgesamt	90 h Präsenzstudium	390 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	5 und 6		
Moduldauer	2 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	jährlich		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Je nach Schwerpunkt werden Grundlagenkenntnisse aus dem Überblickszyklus Musikgeschichte oder den Modulen „Musikkulturen“, „Musikanalyse“ bzw. „Empirie und Performanz“ empfohlen.
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die spezifischen Methoden von mindestens zwei Teildisziplinen des Fachs Musikwissenschaft auf eng begrenzte Fragestellungen selbstständig anzuwenden. Sie können historische, empirische und ethnographische Zugriffe und die jeweils charakteristischen Ausgangsdaten unterscheiden und sind mit der Gesamtstruktur des Fachs und seiner Zugänge so vertraut, dass sie Entscheidungen über weitere Spezialisierungen fundiert treffen bzw. in der Berufspraxis gegenstandsadäquate Methoden einbringen können.
Lehrinhalte
In einer Vorlesung und drei Seminaren werden vertiefte Kenntnisse der Teildisziplinen des Fachs anhand exemplarischer Gegenstände der Musikwissenschaft vermittelt. Die Vorlesung behandelt eine spezialisierte musikwissenschaftliche Fragestellung mit historischen, systematischen, ethnomusikologisch-kulturwissenschaftlichen oder kombinierten Ansätzen. In den Seminaren werden durch Anwendung erworbener und durch Vermittlung erweiterter Methoden ausgewählte Gegenstände und Fragestellungen in gemeinsamer Arbeit mit den Studierenden erschlossen, wobei der Fokus auf der Vermittlung der Befähigung zum selbstständigen Arbeiten mit teildisziplinärer Methodik liegt.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung zu einem musikwissenschaftlichen Thema	V	P	4	2	SL	Sommersemester
Seminar zur Musikgeschichte	S	WP	6	2	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Sommersemester
Seminar 2 zur Systematischen Musikwissenschaft	S	WP	6	2	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Wintersemester
Seminar zu einem ethnomusikologisch-musikkulturellen Thema	S	WP	6	2	SL oder SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Wintersemester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (15–20 Seiten) Neben der Vorlesung sind nach eigener Wahl zwei der drei Seminare zu belegen. Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden belegten Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt; in dem jeweils anderen Seminar sind ausschließlich Studienleistungen zu erbringen.						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Vorlesung: Zwei Sitzungsprotokolle (1–2 Seiten) Seminar: Regelmäßige Teilnahme sowie Referat (30–45 Min.)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung, Seminar						

5.12. Orientierung: Musikwissenschaft in Forschung und Berufsleben

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Orientierung: Musikwissenschaft in Forschung und Berufsleben	06LE28MO-BA-HF-2024-OrFB
ECTS	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)
8	P
Modulverantwortliche/r	Fakultät / Fachbereich
Dr. Salah Eddin Maraqa	Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft

Arbeitsaufwand	240 h insgesamt	30-60 h Präsenzstudium	180-210 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	5 und 6		
Moduldauer	1–2 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	jährlich		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden Berufsoptionen, die ihnen das Fach Musikwissenschaft eröffnet. Sie sind mit den Anforderungen des Diskurses über Forschungsthemen ebenso vertraut wie mit den Anforderungen von Berufen im öffentlichen Kulturleben. So können die Studierenden kompetent entscheiden, wie sie ihren weiteren akademischen oder berufspraktischen Werdegang planen.
Lehrinhalte
In diesem Modul wird vermittelt, wie sich Musikwissenschaft einerseits als Berufsbild und andererseits als Qualifikation für diverse Berufsfelder darstellt. Im Kolloquium erhalten die Studierenden Einblicke in Forschungspraxis, werden in die Diskussion der Arbeiten etablierter Wissenschaftler*innen sowie Doktorand*innen einbezogen und erhalten die Chance, ihre eigenen Ideen für Abschlussarbeiten oder andere Projekte einem Kreis von Lehrenden und Studierenden aller Qualifikationsstufen zur Diskussion zu stellen. In der Übung lernen die Studierenden Berufsfelder und deren Vertreter*innen kennen, für die das Studium Musikwissenschaft qualifiziert. Im Praktikum lernen die Studierenden musikwissenschaftliche Berufsfelder von Innen kennen, knüpfen Kontakte in die Arbeitswelt und wenden im Studium erworbenes Fachwissen in der Praxis an.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Kolloquium 1 zu aktuellen Themen der Musikforschung	K	P	4	2	SL	Wintersemester
Kolloquium 2 zu aktuellen Themen der Musikforschung	K	WP	4	2	SL	Sommersemester
Praktikum	Pr	WP	4		SL	Wintersemester
Übung zu Berufsperspektiven für Musikwissenschaftler/ Musikwissenschaftlerinnen	Ü	WP	4	2	SL	Sommersemester

Zu erbringende Prüfungsleistung
Keine
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)
Kolloquium: Regelmäßige Teilnahme Praktikum: Mindestens drei Wochen Praktikumstätigkeit sowie ein schriftlicher Bericht (5–10 Seiten) Übung: Regelmäßige Teilnahme und Referat (20–30 Min.)
Lehr- und Lernformen
Kolloquium, Praktikum, Übung

5.13. **Bachelorarbeit im Fach Musikwissenschaft**

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Bachelorarbeit im Fach Musikwissenschaft		06LE28MO-BA-HF-2024-8000	
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Dr. Salah Eddin Maraqa		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Musikwissenschaft	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	0 h Präsenzstudium	300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	6		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	Deutsch		
Angebotsfrequenz	jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden sind in der Lage, ein vom/von der Betreuer*in in Absprache mit dem/der Studierenden gestelltes Thema unter Einbeziehung der im Studium vermittelten Fachkenntnisse und wissenschaftlichen Methoden zu recherchieren, zu reflektieren und in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu bearbeiten. Dabei sind sie in der Lage, die für das Thema relevanten Primärquellen auszuwerten und den Forschungsdiskurs zum gewählten Thema nachvollziehbar und strukturiert wiederzugeben.

Lehrinhalte
Unter Betreuung des/der jeweiligen Dozenten/in bearbeiten die Studierenden ein Thema aus der musikwissenschaftlichen Forschung. Ausgehend von den in den vorhergehenden Modulen erlernten Arbeitsmethoden und Kenntnissen erarbeiten sie unterschiedliche Aspekte dieses Themas und verfassen hierzu eine schriftliche Arbeit, die den Maßgaben wissenschaftlichen Schreibens entspricht.
Verwendbarkeit des Moduls
Bachelor of Arts Musikwissenschaft (HF)

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Bachelorarbeit		P	10		PL	jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (30–40 Seiten)						
Zu erbringende Studienleistungen (nicht endnotenrelevant)						
Keine						
Lehr- und Lernformen						
———						